## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899

Dr Richard Beer-Hofmann Sachsenburg Gafthof Fritz Kärnthen

ISCHL. 9. 9. 99.

Mein lieber Richard,

Dinftag verlaffe ich Ifchl und fahre vorerft nach München. Ich möchte dort gern 

Mittwoch o Donnerftg<sup>v</sup> eine Nachricht von Ihnen post. Rest. finden.

 $_{\parallel}$ Mir ift's mit meinem Stück momentweise gut, öfters mäßig gegangen, u ich habe es heute mit einem vorläufigen durchaus undefinitiven Abschluß bei Seite gelegt; – auf  $1-2^{v}-3^{v}$  Tage.

Ich hoffe, Sie fühlen fich mit mehr Kraft Ihrem Stoff gegenüber als ich.

– Hugo ift schon wieder fort; ich bin sehr froh gewesen,  $\Lambda^{als}$ ds er da war, Sie werden ihn wohl bald sehen. – Ich bin recht sehr gequält, durch allerlei; – durch das Ohr wohl am meisten u tiessten augenblicklich.

Grüßen Sie Frau und Kinder

Von Herzen Ihr

10

15

Arthur

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00971.html (Stand 12. August 2022)